



Identifikation eines Ortes

Auch die Darsteller auf der Bühne müssen den Sinn des Textes, den man ihnen vorsetzt, zunächst einmal verstehen, und zudem ein gewisses Gefühl für das Bühnenbild entwickeln, in das man sie hineinstellt. Erst dann werden sie das Stück aus eigener Kraft gestalten. Dasselbe gilt für die Stadtbewohner. Selbst wenn sie es so nicht artikulieren können.

Jean-Pierre Bourcier, Ein Franzose untersucht das Stadtgebiet rund um Ostkreuz (Stadt Bauwelt 24 | 2)

EINLADUNG:

DER STURM

nach "The Tempest" von William Shakespeare

Theater im Hof - Pfarrstrasse 88/ Hauffstrasse 4, Berlin - Lichtenberg
initiiert, arrangiert, inszeniert und aufgeführt von Leuten aus der Victoriastadt.

Freitag, 8. 9. 2006, 19h: Öffentliche Generalprobe

Samstag, 9. 9. 2006, 17h: 1. Vorstellung

Sonntag, 10. 9. 2006, 19h: 2. Vorstellung

Das Dach einer Remise im Innenhof wird zur Bühne, die Balkone der Privatwohnungen der umstehenden Wohnhäuser werden zu Zuschauerplätzen. Am Tag des Denkmals 2006 findet in der Victoriastadt (Lichtenberg) eine ungewöhnliche Annäherung an die eigene Stadtgeschichte statt. Ein gutes Jahrzehnt nach der Sanierung des Viertels tun sich Anwohner und Anwohnerinnen, Handwerker, Freiberufler, Theatermacher, Auszubildende, Schüler und Kinder, großen Teils aus ehemaligen Selbsthilfeprojekten im Kiez, mit und ohne Bühnenerfahrung zusammen und spielen den STURM.

Shakespeares letztes Drama ist ein romantisches Märchen, ein utopisches Inseldrama, eine illusionslose Abrechnung mit Lebenskonzepten, ein bitteres Vermächtnis, eine Grotteske um Macht und Politik - und all das zugleich. Mit Zauberer, Meeres- und Luftgeistern, bösen Intriganten, Wilden, Trunkenbolden und Liebenden. Am 2. Wochenende im September wird daraus ein Spektakel in der Kulisse des urbanen Raums.

Mehr Informationen im Netz: www.eisenbahner.org

Der Eintritt ist frei, Spenden werden jedoch entgegengenommen.

Um Voranmeldung wird gebeten unter: karten@eisenbahner.org oder 030 5539984.

Eingang: Hauffstrasse 4, 10317 Berlin-Lichtenberg, jeweils eine halbe Stunde vor Vorstellungsbeginn

Inszenierung: Stephan Weiland, Bühnenbild: Anet Jünger, Kostüme: Roy Spahn, Musik: Oliver Knaute, Bernhard Nowak Produktionsleitung: Thomas Lang, mit: Ludwig Menzel, Ben Mottheath, Claudia Maria Bauer, Celine Jünger, Leo Knaute, Anja Koch, Johannes Kochs, Martin Mehlem, Stefan Bedau, Tom Biermann, Corinna Vosse, Martha Linse-Mohn u. v. a.

Das Theaterprojekt erhält Sachmittelförderung vom Kleinen Urbanfonds - Urban II.